

Heft 13

Modell
Eisen
Bahner

€ 9,80

Nr. 2/2002

SFr 19,20
Österreich € 10,80
BeNeLux € 11,80
dkr 100,-
Frankreich € 12,80
Italien € 12,80



UNTERWEGS

Bahnreisen im

Wandel der Zeit

Erleben Sie die herrliche Montreux-Oberland-Bahn MOB im Film:

Golden Mountain Express



Tausende Weltenbummler oder solche, die sich ferne Länder und tolle Züge ins heimische Wohnzimmer holen, sind von den Eisenbahn-Romantik-Videos **Traumreisen auf Schienen** total begeistert. Seit November können Sie mit Eisenbahn-Romantik eine filmische Schienenkreuzfahrt über die Gleise der Schweizer Montreux-Oberland-Bahn MOB unternehmen.

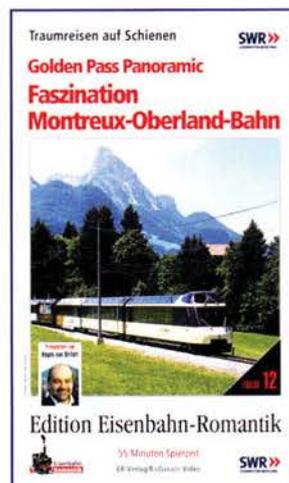


Aufnahmen: Photoglob AG



Sie verbindet in atemberaubender Linienführung den Genfer See mit dem Berner Oberland. Eingesetzt werden Super-Panoramic-Züge, die die herrliche Bergwelt zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Das 55minütige Video heißt **Golden Mountain Express – Faszination Montreux-Oberland-Bahn**. Es enthält auch die Roche-de-Naye-Zahnradbahn.

Neu in der
Video-Edition
**EISENBAHN
ROMANTIK**



55 Minuten
Bestellnr. 412
€ 19,95
Soeben erschienen!

55 Minuten • nur € 19,95 • Bestellnummer 412

Versandkostenpauschale € 4,00 pro Bestellung!

www.eisenbahn-romantik-club.de



Ihre **Bestell-Hotline**: 0761/66356 Fax 0761/66310



Video-Ed. Eisenbahn-Romantik/RIOGRANDE-Video • Pf 5324 • D-79020 Freiburg



Liebe Leserin, lieber Leser,

unterwegs, so lautet der Titel des diesjährigen Hefts 13. Unterwegs bedeutet, in Bewegung zu sein, und tatsächlich leben wir heute in einer Gesellschaft, die ständig in Bewegung ist. Nach der Arbeit geht es schnell ins Fitnessstudio oder zum Einkauf, am Abend besteigt man erneut das Auto und sucht Freunde auf oder geht ins Kino. Am Wochenende heißt es dann, die Taschen zu packen und raus aus der Großstadt, ab ins Grüne. Eine Heerschar an Ausflüglern überschwemmt die sonst ruhigen Wälder oder bevölkert die Ufer stiller Seen. Und sind nur ein paar Tage am Stück frei, erweitert man seinen Aktionsradius beträchtlich und reist quer durch Deutschland, um eventuell ein paar Stunden am Meer oder in den Bergen zu verbringen. Auch kulturelle Besichtigungsfahrten mit anschließendem Besuch in einem der bekannten Musicals sind genauso selbstverständlich geworden wie der Tagesausflug in einen der zahlreichen Abenteuerparks.

Dass diese Entwicklung aber nicht von ungefähr kommt, zeigt dieses Heft eindrücklich. Und dass die Eisenbahn dabei eine ganz wesentliche Rolle gespielt hat, wird ebenso deutlich sichtbar.

Heute sieht sich die Bahn allerdings der deut-

lichen Konkurrenz von Auto und Flugzeug ausgesetzt. Das war in den Jahren des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg in beiden Teilen Deutschlands noch nicht der Fall. Damals war es selbstverständlich, die wenigen Urlaubstage dank einer Eisenbahnfahrt am Meer oder in den Bergen Deutschlands oder Österreichs zu verbringen.

Die Nutzung der Dampfkraft zur Fortbewegung von Fahrzeugen auf dem Land war am Ende des 18. Jahrhunderts zwar eine absolute Neuerung, doch erst der Lauf der Fahrzeuge auf stählernen Schienen und die damit verbundene ruhige und schnelle Fahrt waren die eigentliche Revolution. Das Reisen mit einer Maschine kannte die Menschheit bislang nicht, man war auf die Kräfte der Natur angewiesen, und die setzte deutliche Grenzen. Doch nun wurden alle Erfahrungen und Entfernungen auf den Kopf gestellt, und das Zeitalter des maschinellen Reisens begann – zuerst in England und ab 1835 auch in Deutschland.

Viel Vergnügen mit Heft 13 vom MODELLEISENBÄHNER.

MARKUS TIEDTKE



FOTO: LICHTBILDSTELLE DER DB, NÜRNBERG

Inhalt

BAHNBETRIEB

6 REISELUST

Die Bahn war schon immer ein Massenverkehrsmittel, das seinen eigenen liebenswerten Charme besitzt.

40 HAUPTSACHE MAN FÄHRT

Das Reisen in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg war keine angenehme Angelegenheit, aber lebensnotwendig.

ENTWICKLUNG

14 REISEN WIE EIN GESCHOSS

Eine technische Revolution veränderte das Reisen des Menschen und damit auch seine Ansprüche. Entfernungen rückte mit einem Mal in greifbare Nähe.

30 BESCHLEUNIGT IN EINE NEUE ZEIT

Stromlinienverkleidete Dampflokomotiven und Triebwagenzüge mit bis dato unbekanntem Reisegeschwindigkeiten prägten den Vorkriegs-Schienenverkehr.

42 IM STÄNDIGEN WETTSTREIT

Im Westen hatte das Staatsunternehmen Bahn kein leichtes Spiel. Der Straßenbau wurde stets bevorzugt, die Bahn musste aber ihre Strecken selbst unterhalten.

66 BEINAHE KONKURRENZLOS

Die Deutsche Reichsbahn profitierte von der Unterstützung durch den Staat und der veralteten Infrastruktur der Straße mit ihrem geringen Verkehr.

76 GESCHWINDIGKEIT ZÄHLT

Die moderne Bahn im Zeichen eines geplanten erfolgreichen Börsengangs und im Konkurrenzkampf mit Flugzeug und Straße.

SZENE

28 ELEGANZ AUF SCHIENEN

Personenzüge auf der Modellbahn sind ein Anziehungspunkt. Warum dabei nicht auf die vorbildgetreue Zugbildung möglichst in nur einer Epoche achten?

BAHNBAUTEN

56 DAS TOR ZUR REISE

Bahnhöfe haben auch heute noch die gleichen Grundfunktionen wie vor mehr als 170 Jahren.

BAHN UND TECHNIK

86 VON KOMFORT UND TECHNIK

Die Einrichtungen und Laufruhe der Personenwagen unterliegen ständig dem Wandel der Technik.

DREHSCHLEIBE

96 WIEDER ZURÜCK AUF DIE SCHIENE!

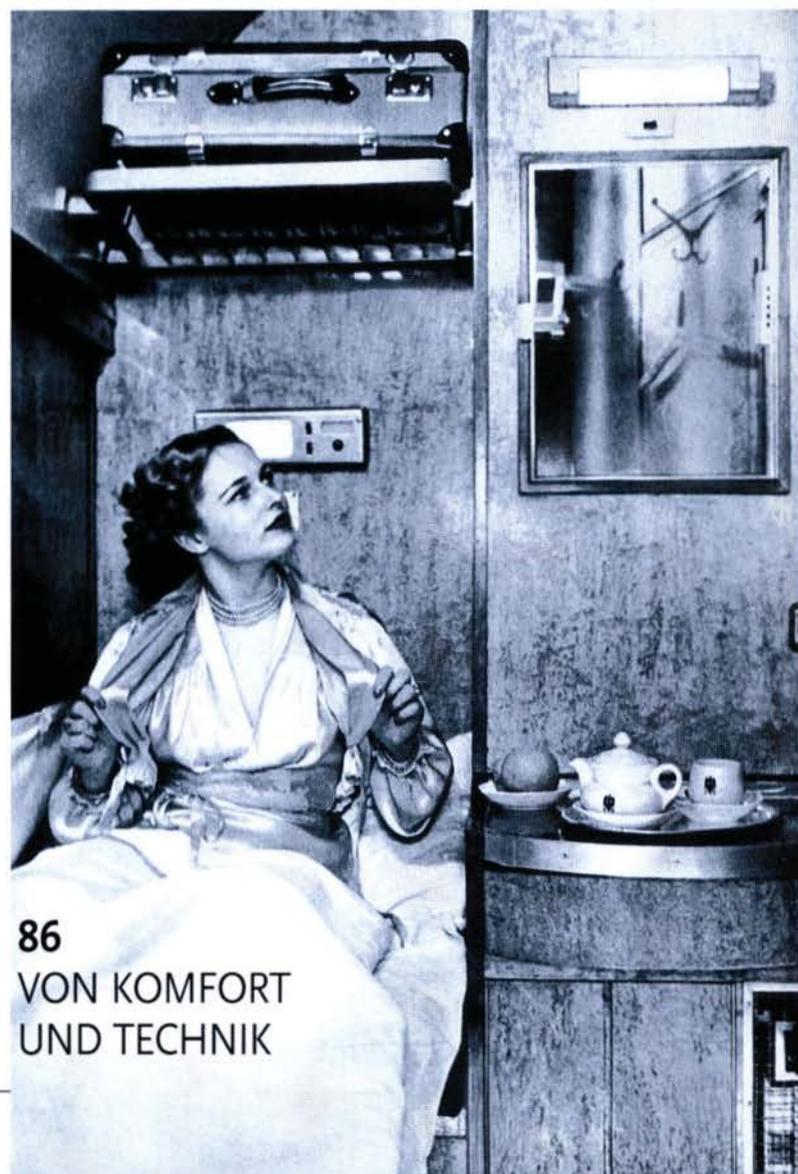
Die Dienstleistungs- und Freizeitgesellschaft von morgen erwartet ein ganz anderes Reisen mit der Bahn.

NACHSCHAU

98 Namhafte Bildautoren haben ihren eigenen Blick für das Reisen mit der Eisenbahn.

98 IMPRESSUM

14 REISEN WIE EIN GESCHOSS

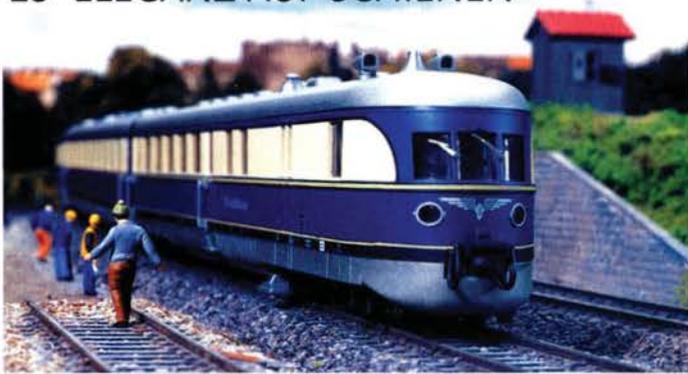


86
VON KOMFORT
UND TECHNIK



76
GESCHWINDIGKEIT
ZÄHLT

28 ELEGANZ AUF SCHIENEN



30 BESCHLEUNIGT IN EINE NEUE ZEIT



56 DAS TOR ZUR REISE



DIE FAHRT MIT DER EISENBAHN ERÖFFNET NEUE HORIZONTE

REISELUST

Noch lange bevor es zum Alltag gehörte, in klimatisierten Automobilen von Haustür zu Haustür zu fahren, war der Mensch auf ein Verkehrsmittel angewiesen, das ihn seine ureigensten Höhen und Tiefen spüren ließ. Die Eisenbahn schenkte ihm erstmalig das Gefühl von Freiheit und Reisegenuss, sparte aber auch nicht mit Unbequemlichkeiten wie Verspätungen und mangelnder Individualität. Über allen Zeiten schwebt jedoch der Zauber der Eisenbahnreise, der endlose Gesang von Rad und Schiene...



Auch Prominente trugen gerne ihre Vorliebe für das Reisen mit der Bahn zur Schau, so wie Schauspieler Luis Trenker (2. v. links) 1942 in Stuttgart Hbf.

FOTO: LUDWIG ROTHHÖWE

Begrüßung und Abschied beherrschen das Leben auf dem Bahnsteig

In Dampfschwaden eingehüllte Menschen als Sinnbild für Ankunft und Abschied. Diesellokomotiven mit Heizkessel trugen diese Stimmung weit in die moderne Zeit.

FOTO: SAMMLUNG WOLLNY

Im Namen der Rose erwarteten Generationen von Kavalieren mit klopfendem Herzen die Rückkehr ihrer Angebeteten.

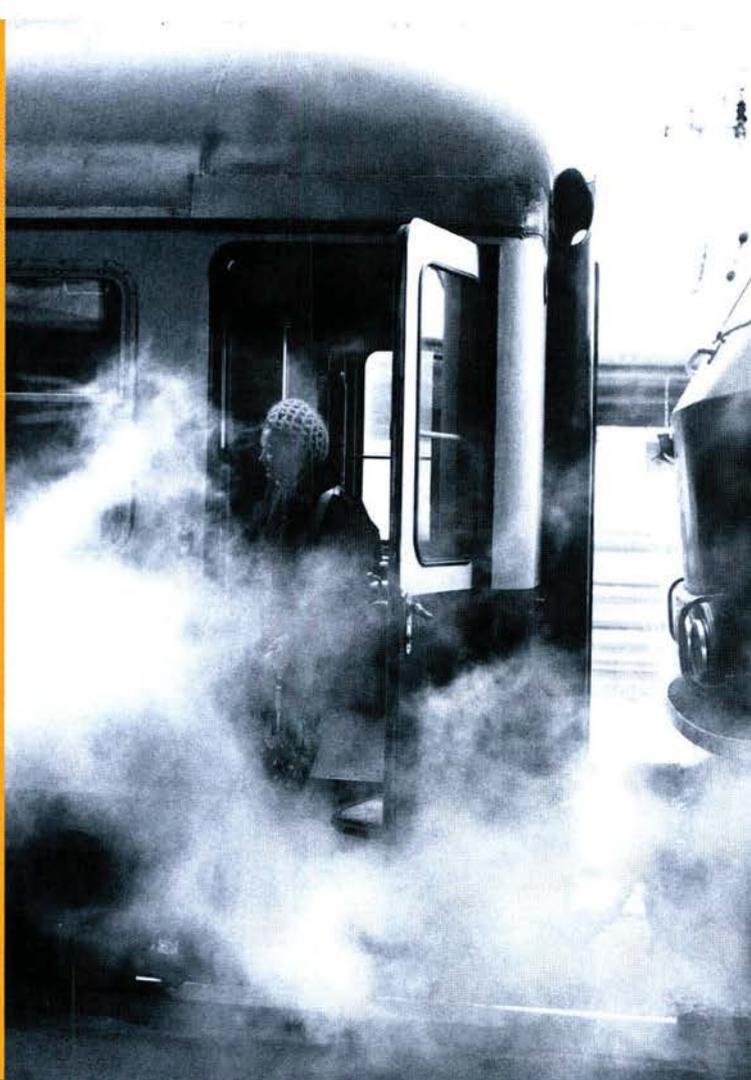


FOTO: WOLFGANG CLOßNER

FOTO: LUDWIG ROTHHÖWE

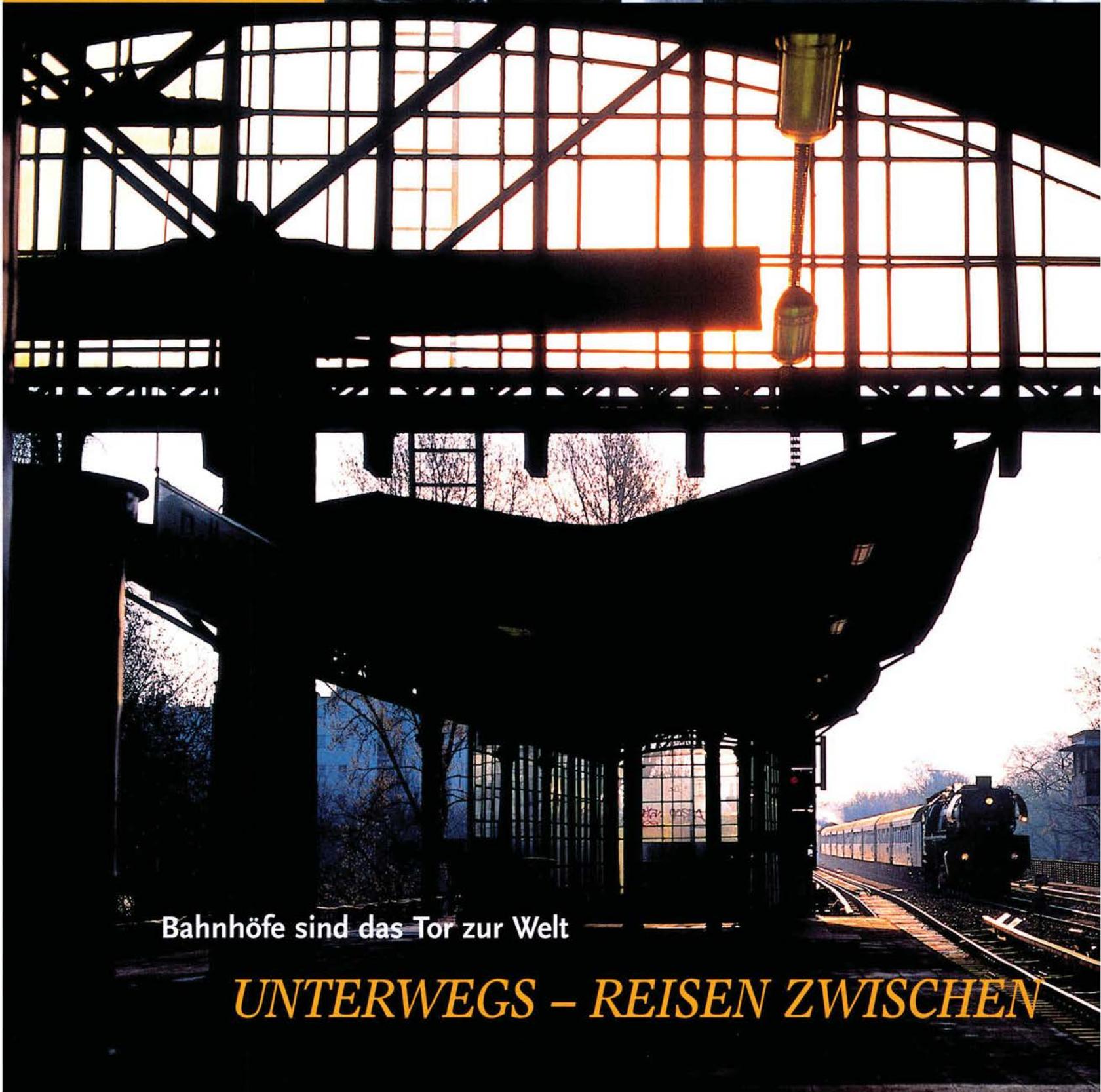
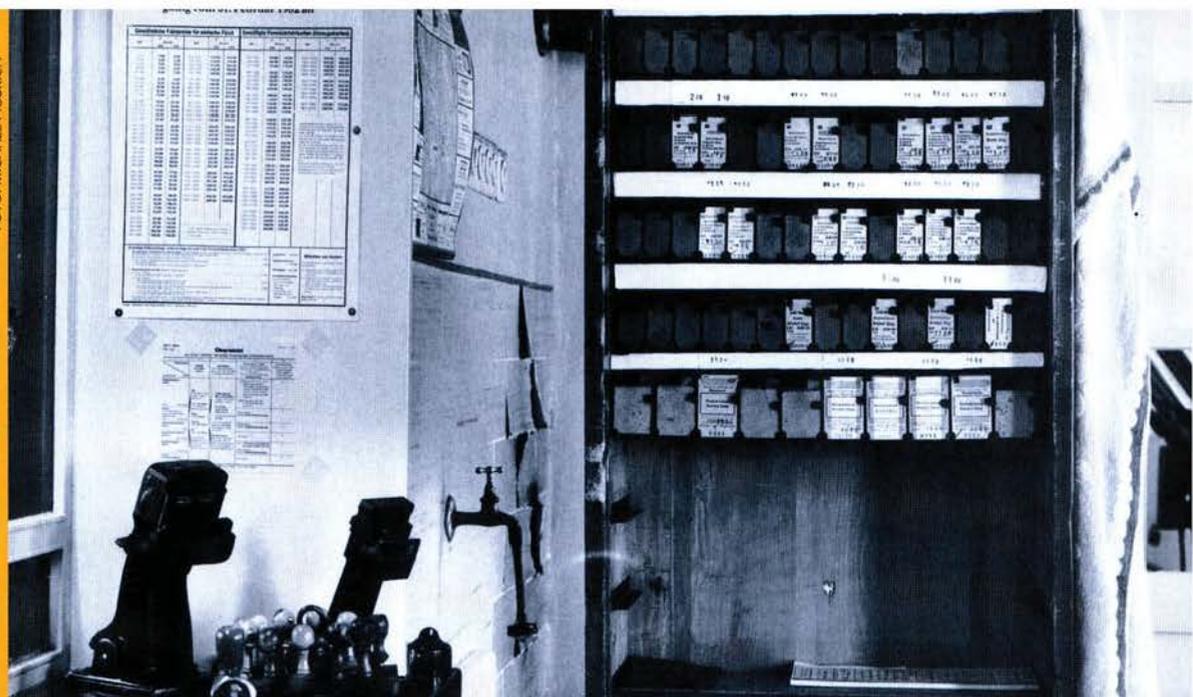


Die erste Bahnreise dieses Babys begann 1969 im Bahnhof Horb. Noch gilt sein Interesse mehr der Mutter als der Dampflokomotive.

BAHNBETRIEB

FOTO: MICHAEL HUBRICH

Bisweilen muten moderne Bahnhöfe futuristisch an, wie hier der IC-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe in der Abenddämmerung. Stahl und Beton stehen heute im Vordergrund, weniger die Liebe zum Detail.



Bahnhöfe sind das Tor zur Welt

UNTERWEGS – REISEN ZWISCHEN

FOTO: SEBASTIAN KOCH



Abfahrt		Departure			
Zeit	Über	Nach	Gleis		
11:05	RE	RE5 ELSTEWERDA	1		
11:25	ICE	STUTTGART HBF	6		
11:28	RE	RE5 STRALSUND	7		
11:31	RE	RE1 FRANKFURT/O	1		
11:40	RE	FRANKFURT/MAIN	7		
11:41	IC	DRESDEN HBF	1		
11:43	RE	RE1 MAGDEBURG	6		
11:47	RE	RE2 COTTBUS	2		
11:50	RE	RE3 DESSAU HBF	7		
11:51	RE	RE4 ELSTERW. BIEH	1		
11:59	RE	RE1 EISENHUTTEN	2		
11:59	RE	RE4 XITTENBERGE	7		

SOUVENIRS GESCHENKE

Der moderne Zuganzeiger des Berliner Ostbahnhofs ähnelt dem eines Flughafens. Er informiert den Reisenden in der Eingangshalle über den aktuellen Fahrplan.

Die filigrane Stahlkonstruktion des Bahnhofs Berlin-Bellevue und der Dampfzug mit 03 1010 erinnern an die Glanzzeit der Eisenbahn.

FOTO: MICHAEL HUBRICH

Vom bemalten Holzschild zur computergesteuerten Anzeigetafel: Einige Hinweisschilder haben die Jahrzehnte überdauert.



START UND ZIEL

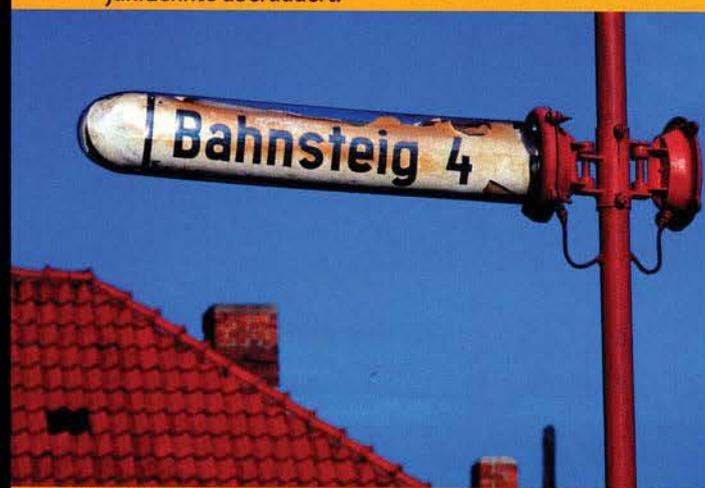
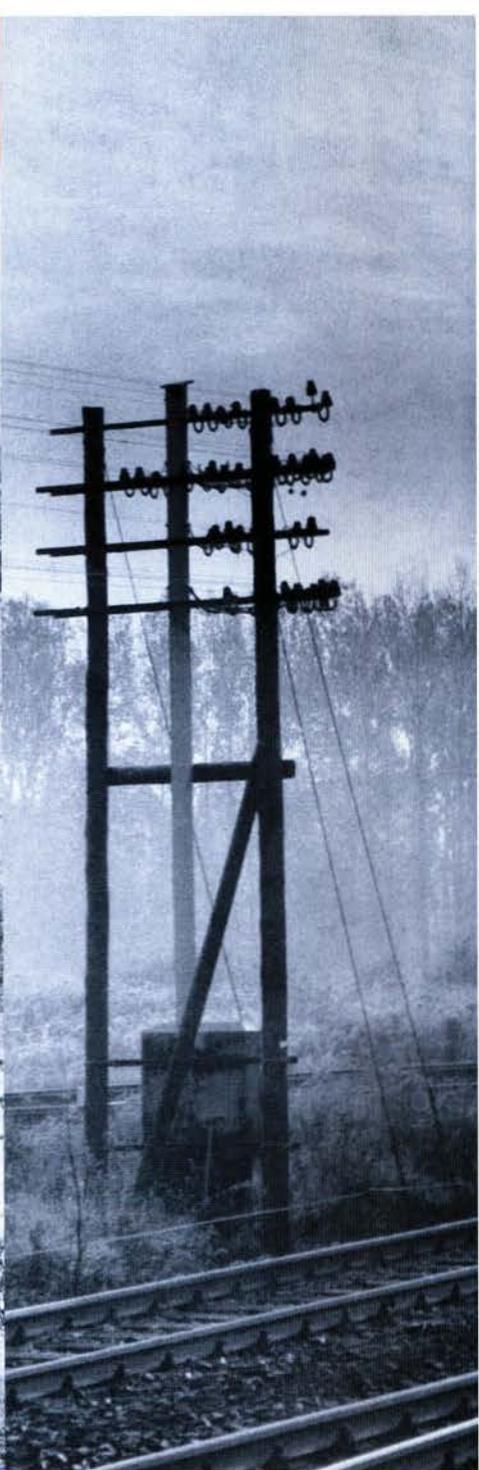


FOTO: MICHAEL HUBRICH



Mit den Einheits-Schnellzuglokomotiven der Reichsbahn erreichte die Dampftraktion den Zustand der Perfektion. Die Uргewalten einer kraftvollen Beschleunigung blieben auch dem Reisenden – besonders bei geöffnetem Fenster – nicht verborgen.

Relativ spät gelang der stets auf Fortschritt bedachten Bundesbahn die Abkehr vom Dampf. So reisten auch die Fahrgäste dieses Nahverkehrszuges mit 023 012 im September 1970 prinzipiell nicht viel anders als ihre Großeltern.